

## Sachtextzusammenfassung „Ich will meine Kunst verewigen!“

Der von Robin Thier 2013 im Online-Magazin „seitenwaelzer.de“ veröffentlichte Sachtext „Ich will meine Kunst verewigen!“ stellt im Rahmen der Reihe „Ungewöhnliche Berufe“ die Tätigkeit des Tätowierers vor, die eine Mischung aus Kunst und Handwerk ist.

Zunächst wird der Sinn von Tattoos hinterfragt und die besondere Bedeutung der Bilder für den Künstler hervorgehoben. Der zweite Abschnitt führt dem Leser die Schwierigkeit des Tätowierens vor Augen und stellt die einzelnen Arbeitsschritte eines Tätowierers vor: Zuerst spreche dieser mit dem Kunden über dessen Wünsche, danach informiere er über die Dauerhaftigkeit des Bildes und mögliche Folgen und schließlich komme man zur Motivauswahl. Auch über die rechtlichen Grundlagen werde im Vorgespräch informiert. Im dritten Abschnitt rückt die Geschichte dieses Berufs in den Fokus, indem über seine Entwicklung vom „zweilichtigen Ruf“ zu einer anerkannten Tätigkeit berichtet wird. Wichtig für den Beruf sind Kreativität und räumliches Vorstellungsvermögen. Im letzten Abschnitt wird der Leser sowohl über die Ausbildung zum Tätowierer als auch über Schwierigkeiten dieses Berufs, wie zum Beispiel lange Arbeitszeiten, ungesichertes Einkommen und mangelnde Kundschaft, informiert. Der Autor betont, dass es keine staatlich geregelte Ausbildung gebe, sodass Lehrlinge von erfahrenen Tattookünstlern unterwiesen werden müssten.

Insgesamt ermöglicht der Artikel einen interessanten Einblick in ein modernes Berufsbild, das seine ursprünglich negative Bewertung weitgehend abgelegt hat. Aufgrund der hohen Verantwortung und strengen Richtlinien ist die Tätigkeit des Tätowierers heute ein anerkannter, aber nicht ganz einfach ausübender Beruf.